

PROJEKTBERICHT

Projektwoche „Fit für die Zukunft“ – Berufsorientierung zum Anfassen

Drei Tage. Unzählige Eindrücke. Ein Ziel: Zukunft gestalten.

Einleitung

Wie sieht eigentlich der Arbeitsalltag eines Bürgermeisters aus? Was steckt hinter der Digitalisierung einer Stadtverwaltung? Wie entsteht ein Stahlträger, ein Pflasterstein oder eine Terrassenüberdachung? Und welche Technik sorgt dafür, dass im Hallenbad jederzeit sauberes Wasser zur Verfügung steht?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhielten die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Kevelaer während der Projektwoche „Fit für die Zukunft“.

Mit einem eigens entwickelten Berufsorientierungsprogramm ermöglichte die Jugendberufsagentur Kevelaer den Klassen 9e, 8b und 8d an drei Projekttagen einen praxisnahen Einblick in die Berufswelt.

Statt Berufsorientierung ausschließlich im Klassenraum zu vermitteln, stand das direkte Erleben im Mittelpunkt.

Die Jugendlichen konnten Unternehmen besuchen, Fachkräfte kennenlernen, moderne Arbeitsplätze entdecken und zahlreiche Tätigkeiten selbst ausprobieren.

Gerade diese unmittelbaren Erfahrungen helfen dabei, eigene Interessen zu entdecken und berufliche Perspektiven zu entwickeln.

Gleichzeitig zeigen sie, welche attraktiven Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten direkt vor der eigenen Haustür bestehen.

Dienstag, 14. Juli 2026

Verwaltung neu entdecken – Klasse 9e



14.07.2026

EINLADUNG ZUM SCHNUPPERTAG

ENTDECKE, WAS IN DIR STECKT!

Lerne spannende Berufe und verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung Kevelaer kennen!

IT ABTEILUNG

STADTWERKE KEVELAER

KONZERT- U. BÜHNENHAUS

HALLENBAD

Einblicke erhalten.
Fragen stellen.
Zukunft entdecken!

Wir freuen uns auf dich!

ABLAUFPLAN

🕒	08:00 Uhr		📍	Treffpunkt: Schulgelände – Sekretariat
🕒	08:30 Uhr		🏛️	Begrüßung im Ratssaal
🕒	09:00 Uhr		💻	Vorstellung der IT-Abteilung
🕒	10:00 Uhr		🎭	Besichtigung des Konzert- und Bühnenhauses
🕒	11:15 Uhr		💡	Besichtigung der Stadtwerke Kevelaer
🕒	12:15 Uhr		🏊	Besichtigung Hallenbad
🕒	13:15 Uhr		👥	Abschluss im Jugendzentrum KOMPASS

Der erste Projekttag führte die Klasse 9e zur Wallfahrtsstadt Kevelaer. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass eine moderne Stadtverwaltung weit mehr ist als Schreibtischarbeit.



Bereits der Empfang im Ratssaal machte deutlich, dass Verwaltung lebendig sein kann. Bürgermeister Dr. Pichler begrüßte die Klasse persönlich und gewährte spannende Einblicke in seinen abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Dabei erklärte er nicht nur die Aufgaben eines Bürgermeisters, sondern stellte auch die Arbeit des Stadtrates anschaulich vor.

Mit einem kleinen Quiz zu den Flaggen im Ratssaal, der Sitzordnung der Fraktionen und kommunalpolitischen Themen wurden die Jugendlichen aktiv eingebunden. Politik wurde dadurch verständlich, greifbar und alles andere als trocken.

Im Anschluss stellte die Personalabteilung die vielfältigen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb der Wallfahrtsstadt Kevelaer vor. Schnell wurde

deutlich, dass eine Kommune zahlreiche unterschiedliche Berufsbilder vereint – von klassischen Verwaltungsberufen bis hin zu technischen und kaufmännischen Ausbildungswegen.

Wie unverzichtbar moderne Technik mittlerweile für eine funktionierende Verwaltung ist, zeigte anschließend die IT-Abteilung. Anhand praxisnaher Beispiele wurde erklärt, wie Digitalisierung Verwaltungsprozesse verändert und welche spannenden Aufgaben Fachinformatiker übernehmen. Ohne leistungsfähige IT wäre eine moderne Verwaltung heute kaum noch denkbar.

Ein weiterer Höhepunkt wartete im Konzert- und Bühnenhaus Kavelaer. Hier durften die Schülerinnen und Schüler hinter die Kulissen einer professionellen Veranstaltungsstätte blicken. Während einige Schüler und Schülerinnen im



Regieraum Licht- und Tontechnik steuerten,

erkundeten andere den Beleuchtungssteg hoch unter der Hallendecke oder standen selbst auf der Bühne. Auch die Besichtigung der Technik des höhenverstellbaren Orchestergrabens hinterließ bleibenden Eindruck.



Anschließend öffneten die Stadtwerke Kavelaer ihre Türen. Dort erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in kaufmännische und technische Berufsbilder. Bei der Besichtigung des historischen Wasserturms erfuhren sie, wie die Trinkwasserversorgung funktioniert, wie viel Wasser gespeichert werden kann und welche Leistungen täglich notwendig sind, damit sauberes Trinkwasser selbstverständlich aus jedem Wasserhahn fließt.

Zum Abschluss führte der Weg in den Technikkeller des Hallenbads. Zwischen riesigen Rohrleitungen, Filteranlagen und moderner Wasseraufbereitung wurde eindrucksvoll vermittelt, welche Technik im Hintergrund arbeitet, damit Badegäste jederzeit hygienisch einwandfreies Wasser genießen können.

Ein Eiswagen sorgte schließlich für die verdiente Erfrischung und rundete einen informativen ersten Projekttag ab.

Mittwoch, 15. Juli 2026

Industrie und Handwerk hautnah erleben – Klasse 8b

MITTWOCH

15.07.2026

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN

8.15 Uhr		Treffen am Schulzentrum Kevelaer	
8.30 Uhr		Busabfahrt	
9.00 Uhr		Betriebsbesichtigung Schwevers Stahlhochbau GmbH & Co. KG	
11.30 Uhr		Betriebsbesichtigung individueller Möbelbau Hendrix	
13.00 Uhr		Betriebsbesichtigung REDSUN	
14.30 Uhr		geplante Rückkehr Schulzentrum	



Der zweite Projekttag stand ganz im Zeichen moderner Industrie- und Handwerksberufe.



Erste Station war die Firma **Schwevers Stahlhochbau** in Kalkar. Nach einer Unternehmensvorstellung wurde deutlich, dass jede Stahlkonstruktion zunächst auf dem Papier beginnt. Die Schülerinnen und Schüler fertigten selbst eine Zeichnung eines Stahlträgers an und erhielten dabei einen ersten Einblick in das Berufsbild des Bauzeichners. Schnell wurde klar: Präzision und Planung sind die Grundlage jedes erfolgreichen Bauprojekts.

Im Anschluss ging es in die Produktionshalle. Dort konnten die Jugendlichen live verfolgen, wie Stahlträger gebohrt, geschnitten und geschweißt werden. Beeindruckend war insbesondere der moderne Schweißroboter, der viele Arbeitsschritte



unterstützt und zeigt, wie Digitalisierung und Handwerk heute miteinander verschmelzen.



Von Stahl wechselte die Gruppe anschließend zum Werkstoff Holz. Bei **individueller Möbelbau Hendrix** wartete zunächst eine coole Überraschung: Ein Eiswagen sorgte bei sommerlichen Temperaturen für die nötige Abkühlung.

Danach hieß es Ärmel hochkrempeln. Statt langer Vorträge setzte das Unternehmen auf praktisches Arbeiten. Gemeinsam bauten die Schülerinnen und Schüler zwei komplette Regale. Die Möbelplatten wurden zuvor computergestützt gebohrt und gefräst, anschließend wurden die einzelnen Bauteile montiert. Die fertigen Regale durften mit in den Klassenraum genommen werden – ein sichtbares Ergebnis der eigenen Arbeit und eine bleibende Erinnerung an diesen Projekttag.



Zum Abschluss besuchte die Klasse die Unternehmen **Redsun** und **Aluxe**. Bei Redsun verfolgten die Jugendlichen den gesamten Produktionsprozess moderner Pflastersteine – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt. Im Schwesterunternehmen



Aluxe erhielten sie anschließend spannende Einblicke in die Herstellung hochwertiger Terrassenüberdachungen. Aluminium, Sicherheitsglas und Pulverbeschichtung wurden dabei ebenso anschaulich erklärt wie die einzelnen Fertigungsschritte.

Donnerstag, 16. Juli 2026

Moderne Unternehmen entdecken – Klasse 8d



Am dritten und letzten Projekttag führte das Programm die Klasse 8d zunächst zum Unternehmen **Grote Bedachungen & Holzbau** in Weeze.

Nach einer Vorstellung des Unternehmens erhielten die Schülerinnen und Schüler interessante Einblicke in die Tätigkeitsbereiche des Dach- und Holzbaus. Während des anschließenden Rundgangs durch Produktion und Lagerverwaltung wurde deutlich, wie eng Planung, Materialwirtschaft und handwerkliche Präzision zusammenarbeiten, damit Bauprojekte erfolgreich umgesetzt werden können.



Anschließend ging es weiter zur Firma **Voortmann** in Issum, einem Spezialisten für Steuerungs-, Druckluft- und Verladesysteme.

Nach einer Unternehmenspräsentation wurde auch hier schnell deutlich, dass Zuschauen allein nicht ausreicht. Die Schülerinnen und Schüler durften selbst aktiv werden und mithilfe eines Roboters ein Paket verpacken. So konnten sie



moderne Automatisierungstechnik unmittelbar erleben.

Für besondere Begeisterung sorgte ein Flipperautomat, der von Auszubildenden entwickelt wurde und vollständig mit Druckluft betrieben wird. Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie kreativ und abwechslungsreich technische Ausbildungsberufe sein können.

Ebenso beeindruckend waren die groß dimensionierten Kran- und Füllanlagen für die Binnenschifffahrt sowie verschiedene Funktionsmodelle, die ausprobiert werden konnten. Ein weiteres Highlight war die Möglichkeit, selbstständig an einer Biegemaschine ein Rohr zu formen und so erste praktische Erfahrungen in der Metallbearbeitung zu sammeln.



Den Abschluss des dritten Projekttagess bildete ein Besuch am Jugendzentrum Kompass. Dort wartete bei sommerlichen Temperaturen ein Eiswagen auf die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8d. Die willkommene Erfrischung bot einen gelungenen Ausklang eines ereignisreichen Tages mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Einblicken in die Berufswelt.

Schlusswort

Die Projektwoche „Fit für die Zukunft“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie moderne Berufsorientierung aussehen kann.

Die Schülerinnen und Schüler konnten erleben, dass hinter jedem Beruf spannende Menschen, moderne Technik und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten stehen. Ob Verwaltung, IT, Veranstaltungstechnik, Wasserwirtschaft, Stahlbau, Holzverarbeitung, Maschinenbau oder Automatisierungstechnik – überall wurde deutlich, wie abwechslungsreich die Arbeitswelt in unserer Region ist.

Der persönliche Kontakt zu Auszubildenden und Fachkräften, die Einblicke hinter die Kulissen sowie die zahlreichen praktischen Mitmachaktionen machten die drei Projektstage zu einer wertvollen Erfahrung für alle Beteiligten.

Ein besonderer Dank gilt den Kollegen und Kolleginnen der Wallfahrtsstadt Kevelaer, den beteiligten Unternehmen Schwevers Stahlhochbau, individueller Möbelbau Hendrix, Redsun, Grote Bedachungen & Holzbau sowie Voortmann für ihre Offenheit, ihr großes Engagement und die Möglichkeit, den Jugendlichen authentische Einblicke in ihre Arbeitswelt zu ermöglichen.

Mit ihrem Berufsorientierungsprogramm hat die Jugendberufsagentur Kevelaer einmal mehr gezeigt, dass erfolgreiche Berufsorientierung dort beginnt, wo junge Menschen Berufe nicht nur erklärt bekommen, sondern sie selbst erleben dürfen. Denn genau diese Erfahrungen helfen dabei, Talente zu entdecken, Interessen zu entwickeln und den ersten Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu gehen.